



Akzente
2008/2009

Vorwort

Wenn – wie seit 10 Jahren – „Akzente“ vorgelegt wird, dann geschieht dies in der Intention, die inhaltliche und organisatorische Struktur in unserem Schulalltag zu verdeutlichen. Dabei ist (uns) mir sehr wohl deutlich, dass dies nur eben als „Akzente“ versucht werden kann. Viele Rahmenbedingungen haben wir nicht „im Griff“ und die Verantwortung liegt auch in anderen Händen. Die Folge aber ist gerade nicht eine Ent-Verantwortlichung, sondern auch „Akzente“ als ein Ausdruck unserer verantwortlichen Gestaltung von Schule, getragen von Schülern/innen, Eltern und Lehrern/innen, die sich grundsätzlich durch Kompetenz, Solidarität, Freude in der Verantwortung und Gestaltung – die Wahrnehmung von Grenzen ist sehr wohl damit verbunden – in besonderem Maße sehr engagiert einbringen.

In den verschiedensten Lernbereichen, mit sehr vielfältigen „Akzenten“ wird und soll das Leitthema unseres Gymnasiums „Wissen – Verstehen – Gestalten“ im Schulalltag umgesetzt werden – so auch in „Akzente“ 08/09.

Diese tägliche Aufgabe verdichtet sich in der Profilarbeit für und mit unseren Schülern/innen – nur einige Beispiele: Schülerakademie und Lernwerkstatt; Dreh-Tür-Modell und Lernpatenschaften; Sprachen und Naturwissenschaften; Mobiles Labor und Kultur-Theaterbereich; Geschichtswettbewerb und „Mathe zum Anfassen“; Lions-Quest und Sprachqualifikationen; Beratungsarbeit und Schülerstiftung.

Es handelt sich hierbei um einen Prozess, der durch Offenheit, Selbsttätigkeit, Kreativität, Realität und sehr menschliche Erfahrungen gekennzeichnet ist.

Hat dieser Prozess das Perfekte ermöglicht? Wohl nicht, da solch ein Ziel, wenn es zutiefst verstanden wird, das Unmenschliche in sich birgt – eben die Nicht-Wahrnehmung von Grenzen, Schwächen, Krisen.

Die Arbeit zur Stärkung der Profile von Schülern/innen ist gerade durch den offenen, gestaltenden Prozess aber eine Ermutigung.

Viele öffentliche Ergebnisse (z. B. Abitur, Lernergebnisse, Wettbewerbe etc.) belegen dies ebenso wie nicht veröffentlichte, aber sehr entscheidende Profil- und Orientierungsarbeit.

Als Stadtteil-Schule mit z. T. sehr verschiedenen Gegebenheiten haben wir stadtwweit nicht alle Möglichkeiten. Wir werden auch dem schon fast peinlich wirkenden Projekt- und Öffentlichkeitszwang grundsätzlich – wir sehen die Zwänge – nicht folgen. Schule ist mehr – z. B.:

Abiturspruch 2008: „Wer Außerordentliches sehen will,
muss auf das blicken,
was andere nicht beachten.“
(Chinesische Weisheit)

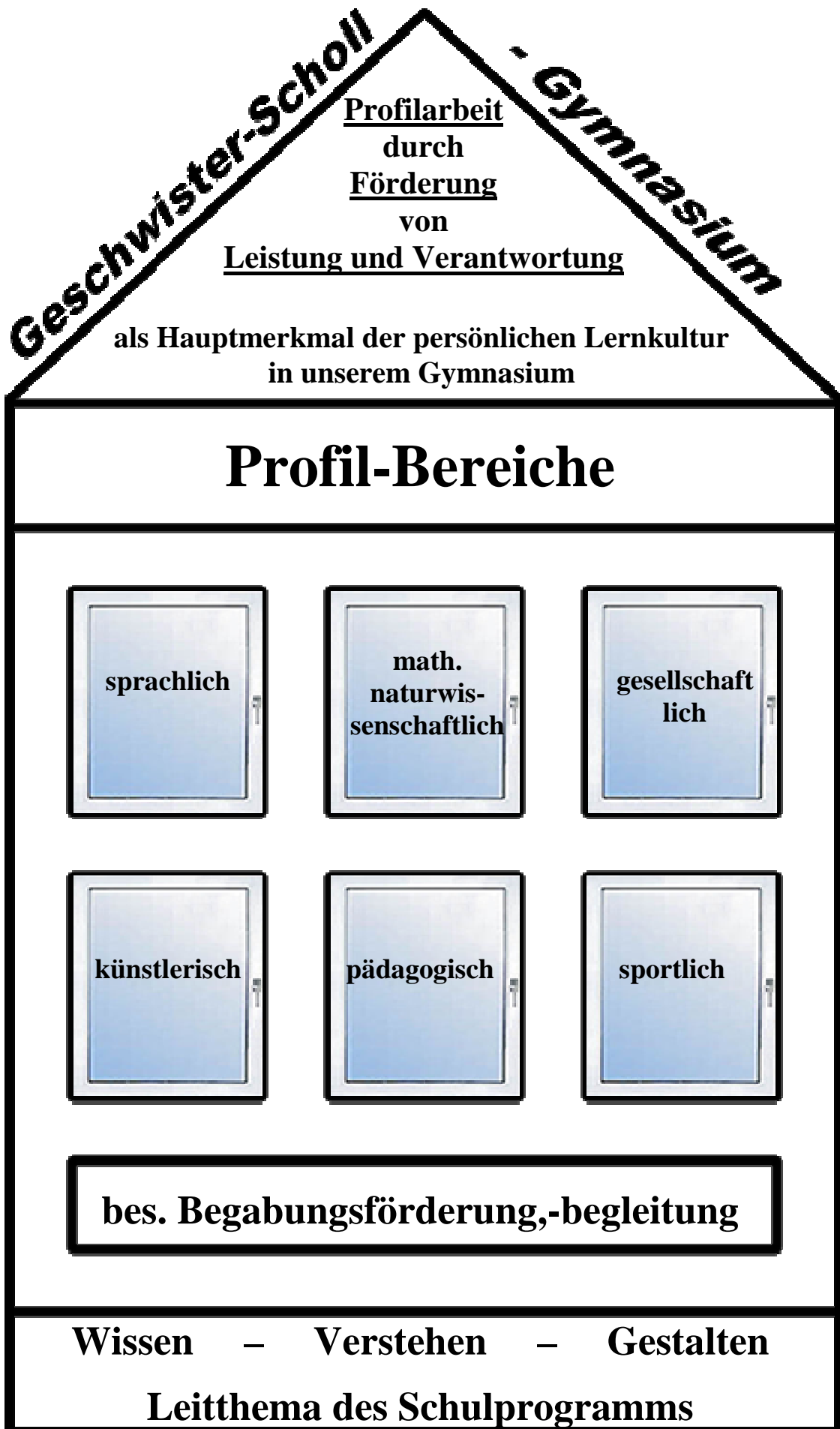
„Akzente“ 08/09 ist wieder ein deutlicher Versuch.

Ich danke allen Schülern/innen, allen Eltern und den Kollegen/innen, die sich so höchst verantwortlich für die inhaltliche und organisatorische Struktur einsetzen.

Ihr

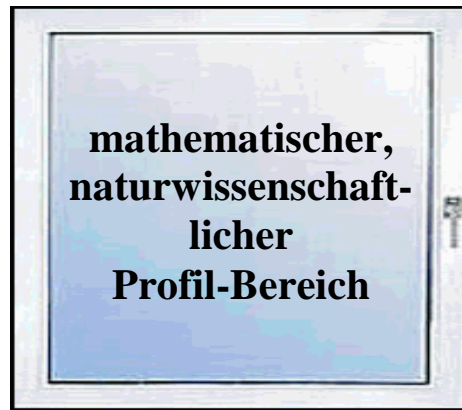


H. Beumer
(Schulleiter)





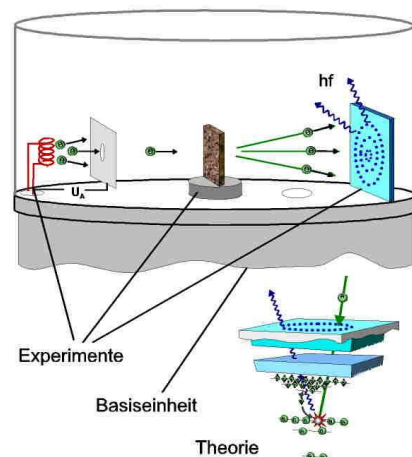
- **„Zwei-Sprachen-Modell“**
Latein und Französisch (ab Jgst. 6)
(Frau Pauge, Frau Schulte)
 - **„Sprache – Studien – Begegnungen“**
 - Frankreich
Austauschprogramm mit Château-Gontier (Jgst. 9)
Internationale Klasse in Lyon (ab Jgst. 10)
(Frau Avlar)
 - Studienfahrt nach England/Oxford (Jgst. 10)
(Herr Olberding, Frau Krekeler, Frau Lenz)
 - Austauschprogramm mit Italien/Padua – Scuola Secondaria di Primo e Secondo grado - (Sek. II) „Istituto don Bosco“
(Frau Sablitzky, Frau Elsermann)
 - **„Zusatzqualifikationen“**
 - DELF (Französisch)
(Frau Clemens)
 - ele. it (Italienisch)
(Frau Elserman)
 - Spanisch (ab Jgst. 9)
(Infos im Schülersekretariat)
 - Niederländisch AG (ab Jgst. 10)
 - Englisch nach Absprache (Kontakt: Schulleitung)
 - **„Fremdsprachenwerkstatt“**
Seit 10 Jahren (die erste und einzige in Westfalen).
(Herr Olberding)
 - **„Vorlesewettbewerb“**
Beim Vorlesewettbewerb vom Börsenverein des deutschen Buchhandels im Geschwister-Scholl-Gymnasium nahmen SchülerInnen der Jgst. 6 unter der Aufsicht von Dietmar Wördenweber (Stadtbücherei Münster), Horst Bilke (Buchzentrum Kinderhaus) und Schülerinnen aus der Jgst. 12 teil.
(Herr Lingnau, Frau Pauge)
- **„Kooperationsvertrag“**
mit dem Sprachenzentrum der Westfälischen-Wilhelms-Universität-Münster
(Frau Elserman)



- **„Mathematik-Werkstatt“**
„Mathematik zum Anfassen“ (ab Jgst. 5)
(Frau Langenbruch)
- **„Mathematik-Olympiade“** (ab Jgst. 5)
(Frau Langenbruch, Fachlehrer/innen)
- **„Forscherwerkstatt“** (Sek. II für Jgst. 3-5)
Bio-Chemie
(Herr Ellenbracht, Herr Walker)
- **„Naturwissenschaften-AG“**
 - LEGO (Jgst. 6)
(Herr Schulte)
(Mo. 15.00 - 16.30 Uhr im Raum 1.7)
 - NaWi-geht das? (Sek. II)
(Herr Walker, Herr Krasenbrink)
(Mi. 15.00 - 16.30 Uhr im Raum P1)
 - Spurensuche (Paläontologie)
(Frau Herholz, Herr Rommen)
(Mo. 13.30 - 15.00 Uhr im Bio 2-Raum)
 - Physik-AG
Bundeswettbewerb: Physik
(Herr Dr. Junker)
- **„Mobiles Labor“**
Gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung und in Kooperation mit der FH Steinfurt findet in den Physikräumen wöchentlich die Physik-AG „Mobiles Labor“ statt. Themen:
 - Verschiedene Experimente im Hochvakuum
 - Mehrfache Teilnahme an Wettbewerben der Uni Duisburg (auch 2009) und als engagierteste Schule ausgezeichnet.
 Ltg.: Herr Langen

Mobiles Labor

2005 - 2008



- **„Schach-AG“**
Für Interessenten wird sie eingerichtet.
Kontakt: Klassen-, Schulleitung

- **„Internet-AG“**
Info – Kontakt – Leitung: Herr Dr. Heeke

Spezielle Grundausbildung in der Informationstechnologie (ab Jgst. 5-8/9)

Zur Stärkung der informationstechnischen Bildung unserer Schülerinnen und Schüler haben wir an unserer Schule das für *alle* verpflichtende Fach Informatik eingeführt. Wir entsprechen damit einem Wunsch der Mehrheit der Eltern und Schüler in Deutschland (vgl. hierzu: <http://www.it-times.de/news/pressemitteilung/datum/2007/12/03/bitkom-eltern-und-schueler-fordern-informatik-als-pflichtfach/>).

Die Schulkonferenz hat in ihrer letzten Sitzung im Schuljahr 2007/2008 folgenden Beschluss gefasst:

Die bisher gepflegte Praxis, in den Klassen 5 bis 7 jeweils freitags für eine begrenzte Zeit den lt. Stundenplan vorgesehenen Unterricht durch eine informationstechnische Grundbildung zu ersetzen, wird beibehalten.

Darüber hinaus wird in den Klassen 8 und 9 (der G8-Schüler) das Fach Informatik als reguläres Unterrichtsfach im Umfang von einer Wochenstunde eingeführt. Es wird angestrebt, dieses Modell als Schulversuch anerkennen zu lassen.

Während der Unterricht in den Klassen 5 bis 7 seine Berechtigung aus der Verpflichtung zur IKG (informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung) durch Einbettung in die unterschiedlichen Unterrichtsfächer erhält, stammt der Unterricht in den Klassen 8 und 9 aus dem Ergänzungsstundenkontingent, das in der Stundentafel der Sekundarstufe I ausdrücklich ausgewiesen ist.

Ziel des neu eingeführten Faches Informatik und der vorgelagerten Grundbildung soll sein, ein tieferes Verständnis für dieses Fach zu entwickeln. So, wie es im Deutschunterricht nicht ausreicht, den Schülerinnen und Schülern lediglich die Technik des Lesens und Schreibens beizubringen, reicht es in Zeiten zunehmenden Einflusses des Faches Informatik und der hierauf beruhenden Technologien nicht mehr aus, die Bedienung von Standardsoftware zum alleinigen Unterrichtsgegenstand zu machen. Betrachtet man die Entwicklung in anderen Bundesländern, so ist damit zu rechnen, dass der dort zu beobachtende Trend, die Gegenstände aus dem Bereich der Informatik unter dem Stichwort der Objektorientierung zu betrachten, auch NRW erreichen wird. Wir gestalten den Informatikunterricht seit Beginn dieses Schuljahres unter Berücksichtigung dieser Tendenz.

In diesem Schuljahr ist es gelungen, das Fach Informatik im Umfang von einer Wochenstunde in den Stundenplan zu integrieren, mittelfristig soll der Unterricht aber auf zwei Wochenstunden ausgedehnt werden.

(Herr Ullwer, Herr Lommel)

Unser Gymnasium ist exzellent ausgestattet, besonders auch im Bereich der Naturwissenschaften, der neuen Technologien, und es bietet daher viele Möglichkeiten zur individuellen Profildförderung.

Platon (427-347v. Chr.) lässt Sokrates für und im Gespräch mit Glaukon in einem seiner Werke, der Politeia, das Höhlengleichnis erzählen. (Ein für die Schule ... zu alter Text?)

»Und jetzt will ich dir ein Gleichnis für uns Menschen sagen, wenn wir wahrhaft erzogen sind und wenn wir es nicht sind. Denke dir, es lebten Menschen in einer Art unterirdischer Höhle, und längs der ganzen Höhle zöge sich eine breite Öffnung hin, die zum Licht hinaufführt. In dieser Höhle wären sie von Kindheit an gewesen und hätten Fesseln an den Schenkeln und am Halse, so daß sie sich nicht von der Stelle rühren könnten und beständig geradeaus schauen müßten. Oben in der Ferne sei ein Feuer, und das gäbe ihnen von hinten her Licht. Zwischen dem Feuer aber und diesen Gefesselten führe oben ein Weg entlang. Denke dir, dieser Weg hätte an seiner Seite eine Mauer, ähnlich wie ein Gerüst, das die Gaukler vor sich, den Zuschauern gegenüber, zu errichten pflegen, um darauf ihre Kunststücke vorzuführen.«

»Ja, ich denke es mir so.«

»Weiter denke dir, es trügen Leute an dieser Mauer vorüber, aber so, daß es über sie hinwegragt, allerhand Geräte, auch Bildsäulen von Menschen und Tieren aus Stein und aus Holz und überhaupt Erzeugnisse menschlicher Arbeit. Einige dieser Leute werden sich dabei vermutlich unterhalten, andere werden nichts sagen.«

»Welch seltsames Gleichnis! Welch seltsame Gefangene!«

»Sie gleichen uns! – Haben nun diese Gefangenen wohl von sich selber und voneinander etwas anderes gesehen als ihre Schatten, die das Feuer auf die Wand der Höhle wirft, der sie gegenüber sitzen?«

»Wie sollten sie! Sie können ja ihr Leben lang nicht den Kopf drehen!«

»Ferner: von den Gegenständen, die oben vorübergetragen werden? Doch ebenfalls nur ihre Schatten?«

»Zweifellos.«

»Und wenn sie miteinander sprechen können, so werden sie in der Regel doch wohl von diesen Schatten reden, die da auf ihrer Wand vorübergehen.«

»Unbedingt.«

»Und wenn ihr Gefängnis auch ein Echo von der Wand zurückwirft, sobald ein Vorübergehender spricht, so werden sie gewiß nichts anderes für den Sprecher halten als den vorüberkommenden Schatten.«

»Entschieden nicht.«

»Überhaupt, sie werden nichts anderes für wirklich halten, als diese Schatten von Gegenständen menschlicher Arbeit.«

»Ja, ganz unbedingt.«

»Nun denke dir, wie es ihnen ergeht, wenn sie frei werden, die Fesseln abstreifen und von der Unwissenheit geheilt werden. Es kann doch nicht anders sein als so. Wenn einer losgemacht wird, sofort aufstehen muß, den Hals wenden, vorwärtsschreiten und hinauf nach dem Licht schauen muß – das alles aber verursacht ihm natürlich Schmerzen, und das Licht blendet ihn so, daß er die Gegenstände, deren Schatten er bis dahin sah, nicht erkennen kann –, was wird er dann wohl sagen, wenn man ihm erklärt: bis dahin habe er nur eiteln Tand gesehen; jetzt sei er der Wahrheit viel näher und sähe besser; denn die Gegenstände hätten höhere Wirklichkeit, denen er jetzt zugewendet sei! Und weiter, wenn man auf die einzelnen Gegenstände hinzeigt und ihn fragt, was sie bedeuteten. Er würde doch keine einzige Antwort geben können und würde glauben, was er bis dahin gesehen, hätte mehr Wirklichkeit, als was man ihm jetzt zeigt.«

»Weit mehr.«

»Und zwingt man ihn, das Licht selber anzusehen, so schmerzen ihn doch die Augen. Er wird sich umkehren, wird zu den alten Schatten eilen, die er doch ansehen kann, und wird sie für heller halten als das, was man ihm zeigt.«

»Ja, das wird er tun.«

»Und zieht man ihn gar den rauhen steilen Ausgang mit Gewalt hinauf und läßt nicht ab, bis man ihn hervor ins Sonnenlicht gezogen hat, so steht er doch Qualen aus, wehrt sich unwillig, und, ist er oben im Licht, so hat er die Augen voller Glanz und

kann kein einziges von den Dingen sehen, die wir wirklich nennen.«

»Nein, wenn es plötzlich geschieht, nicht.«

»Er muß sich an das Licht gewöhnen, wenn er die Gegenstände oben sehen will. Zuerst wird er wohl am besten die Schatten erkennen, später die Spiegelungen von Menschen und anderen Gegenständen im Wasser, dann sie selber. Weiter wird er die Himmelskörper sehen und den Himmel selber, und zwar besser bei Nacht die Sterne und den Mond, als bei Tage die Sonne und ihre Strahlen.«

»Freilich.«

»Schließlich wird er in die Sonne selber sehen können, also nicht bloß ihre Spiegelbilder im Wasser und anderswo hier unten erblicken, sondern sie selber oben an ihrem Ort. Er wird ihr Wesen begreifen.«

»Unbedingt.«

»Und dann vermag er den Schluß zu ziehen, daß sie es ist, die Jahreszeiten und Jahre hervorbringt, die über die ganze sichtbare Welt waltet und von der in gewissem Sinne alles, was man sieht, ausgeht.«

»Es ist klar, daß er hierhin zuletzt gelangt.«

»Nun weiter! Wenn er jetzt an die alte Wohnung zurückdenkt und an die dortige Weisheit und an seine Mitgefangenen, so preist er sich doch glücklich über den Wechsel und bedauert jene.«

»Gewiß.«

»Und wie denkt er über die Ehrungen und Lobsprüche und Geschenke, die man da unten voneinander erhielt? Nämlich dann, wenn einer die vorbeikommenden Schatten recht genau erkannte und sich am besten einprägte, welche zuerst, welche nachher und welche zu gleicher Zeit zu erscheinen pflegten, wodurch er denn die in Aussicht stehenden gut erraten konnte. Wird es ihn noch danach verlangen? Wird er die Leute beneiden, die unten in Ansehen stehen und die Macht in Händen haben? Oder wird es ihm so ergehen wie es bei Homer steht? Das heißt, wird er weit lieber Ackerknecht bei einem armen Manne sein und alles aushalten wollen, als jenen Wahn teilen und jenes Leben führen?«

»Ja, ich glaube, er erträgt lieber alles, als daß er jenes Leben führt.«

»Denke dir nun auch dies: er stiege wieder hinunter und setzte sich auf den alten Platz. Wird er nicht die Augen voller Finsternis haben, wenn er so plötzlich aus der Sonne kommt?«

»Ganz und gar.«

»Und während seine Augen also noch stumpf sind und hin und her irren, müßte er um die Wette mit den dauernd Gefangenen wieder jene Schatten zu erkennen suchen. Nehmen wir nun noch die Zeit, bis er sich an das Dunkel gewöhnt hat, nicht ganz kurz an, so wird man ihn doch auslachen und sagen, er käme von seinem Aufstieg mit schlechten Augen zurück. Es lohne sich nicht, den Versuch zum Aufstieg zu machen. Wer aber andere freimachen und hinaufführen will, den wird man töten, wenn man seiner habhaft wird und ihn töten kann.«

»Gewiß.«





➤ **„Schule – Studium – Beruf“**

- Aktive Beratung für Studium – und Berufslaufbahn – u. a. durch: BIZ Münster;
- Bewerbungssimulationen durch die Kooperation mit der Wirtschaft, mit der Universität (auch aus den Niederlanden), mit der Bundes Agentur für Arbeit;
- Praktikum in der Jgst. 11 (12.01.2009-23.01.2009);
- Möglichkeiten zu Praxistagen in der Jgst. 12/13
Kontakt – Ltg.: Pötzel
- Wir danken den Eltern für alle Unterstützung. Der von Frau Bredehöft durchgeführte Gesprächsabend ist nur ein Beispiel!

➤ **„Begegnung mit der Geschichte“**

Die inhaltliche Begegnung mit der Geschichte ist für uns als Geschwister-Scholl-Gymnasium selbstverständlich – wird also auch seit Jahren nachhaltig und intensiv gestaltet:

- Studienprojekte:

„Berlin“

Im Programm ist u. a. die Besichtigung des Deutschen Historischen Museums, des Bundestages, des Holocaustdenkmals.

Ltg.: Herr Dr. Heeke

(Jgst.: 12 – 19.01 – 22.01.09)

„Weimar – Buchenwald“

Es ist uns wichtig um unsere Geschichte zu wissen und diese in ihrer tiefen Spannung – beispielhaft zwischen Weimar und Buchenwald – versuchen zu erfahren, zu verstehen. Gestaltete Verantwortung ergibt sich als Konsequenz. Dafür ist dieses Projekt ein Signal.

Schwerpunkte: Weimar, Buchenwald, Wartburg und Erfurt.

(Jgst. 11 – 23.06-25.06.09)

Ltg.: Herr Dr. Heeke/FS-Geschichte und Herr Lingnau/FS-Deutsch.

„Für uns ist der Tod nicht das Ende sondern ein Durchgang, das Tor zum wahren Leben.“

(Willi Graf; gesammelte Briefe)

- „Der verleugnete Widerstand“
Die Schülergruppe „Der verleugnete Widerstand“ hat in enger Zusammenarbeit mit Reuven Moskowitz (Israel, Achener Friedenspreisträger) und Herrn Diekmann eine Ausstellung erarbeitet, die an einigen Beispielen deutlich macht, dass die Erinnerung an den Widerstand gegen das NS-Regime nach 1945 keine Selbstverständlichkeit war. Im Gegenteil. Lange Zeit wollte man in der Bundesrepublik Deutschland nichts vom Kampf gegen das Hitler-Regime wissen. Die Taten der Retter, der Verweigerer, der Attentäter, der stillen Oppositionellen blieben in der Republik bis in unsere unmittelbare Gegenwart hinein zum Teil verschwiegen.
(Jgst. 12)
 - „Zu Gast bei uns“
Mit verschiedenen Persönlichkeiten können unsere Schüler/innen durch Gespräche Sichtweisen vertiefen und sich in ihrer Verantwortung profilieren.
(Einzelankündigungen erfolgen)
 - Im März heißen wir vom 9.-20.03. 2 Lehrerinnen der Schule 55 aus Rjasan herzlich Willkommen.
Die Schulleiterin hat am 8.3. unsere Schule besucht und war sehr beeindruckt. Für all diese Begegnungsmöglichkeiten danken wir Frau und Herr Lückemeier (Komitee: Münster-Rjasan).
- „Der Tag der weißen Rose“
Zu Gast: Frau Dr. Anneliese Knoop-Graf
- Gespräch: Jgst. 6;
 - Film und Gespräch: Jgst. 8;
 - Begegnung mit einzelnen Schülergruppen;
 - Verleihung
 - des „Willi-Graf-Preises“
 - des „Ehrenpreises Frau Dr. Anneliese Knoop-Graf“



„Wenn ich Dir eine Hilfe sein kann, so trete ich mit großer Freude für dich ein, das mußt Du wissen und immer wieder in die Erinnerung zurückrufen. Gut wäre es schon, wenn wir eine Zeit zusammen sein könnten, vielleicht sogar für lange dauern. Dann ist es möglich, daß wir uns gegenseitig helfen können. Glaube nicht, daß bei mir alle Überlegungen glatt und gelöst seien, wenn es manchmal auch so scheint. Immer wieder sind die Zweifel da und werden größer und größer, je mehr man mit ihnen ringt. Aber ich versuche, Klarheit zu bekommen und Wege zu erkennen. Die Sicherheit und das Zögern wechseln einander ab, und es gibt Tage, wo man keinen Ausweg sieht und mit aller Erkenntnis nur an hohe Wände stößt.“
(Willi Graf; gesammelte Briefe)

- **„Damals fremd – heute vertraut“**
„'Fremde' kamen schon immer nach Münster“
 Stadtarchiv Münster

Gefördert durch das Stadtarchiv erstellten Schüler (Jgst. 9-12) einen Online-Stadtplan, der einen virtuellen Blick auf Orte der Migration ermöglicht.

Ltg.: Frau Pauge, Frau Börger

- **Schülerakademie „Westfälischer Friede“**
 25 SchülerInnen (Jgst. 12) haben bereits zum 2. Mal bei der Vorbereitung und Durchführung an der diesjährigen, Schülerakademie der Stadt Münster aktiv teilgenommen.
 Kontakt: H. Beumer
- **„Weltladen-AG“ – fairer Handel (ab Jgst. 5)**
 SchülerInnen bieten in der Pause fair gehandelte Produkte an.
 Einzelne Termine werden bekannt gegeben
 Kontakt: Klassenleitung
- **„Schwarz und deutsch“**
 Drei Zeitzeugen unterhielten sich mit SchülerInnen zum Thema Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit.

- **„Wir laufen für Kinder dieser Welt“**
 Sponsoren-Nikolauslauf (GY+RS) und Patenschaften für verschiedene Projekte – auch in diesem Jahr ein hervorragendes Zeichen der Solidarität.
 Es wurde im Jahr 2008 einen Betrag von über **5400 €**erlaufen. Kinder in Ghana und Indien (Projekte wurden vorgestellt) sagen sicherlich durch die Verantwortlichen:
 Danke!

- **„Leuchtende Kinderaugen“**
 Schüler der Jgst.8-9 unterstützten das Projekt „Leuchtende Kinderaugen“, indem sie von den Wünschen der Kinder im Wohnnest und den Jugendlichen im Wohnheim Handorf hörten und ein Geschenk machten. Wir danken Frau Riemer für Idee und Organisation.
 Ebenso haben zahlreiche Klassen Pakete als Zeichen der Solidarität übergeben.
- **„60 Jahre Erklärung der Menschenrechte“**
 Ausstellung im PZ durch „amnesty“ hier: Frau Elpers

„Jeder Mensch hat Anspruch auf Unterstützung, wenn er in Not geraten ist. Wenn Menschen nicht arbeiten können, weil es keine Arbeit gibt, sie krank sind oder zu alt, muss ihnen geholfen werden. Mütter und Kinder haben Anspruch auf Schutz.“

(Artikel 25 – Recht auf Wohlfahrt – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)



➤ **„Eigener Theaterbereich“**

Nach den großen Erfolgen – zweimal Förderpreis der Städt. Bühnen Münster – ist die Arbeit durch die Theater- und Bühnenbild AG intensiv weiter gestaltet worden und es wird an einer neuen Inszenierung gearbeitet.

Ltg.: (Frau Badde, Frau Daume)

Wir freuen uns auf die nächsten Theater-Abende.

(Ankündigungen etc. erfolgen rechtzeitig)

„Sounds of School“

Zum vierten Mal die Bühne frei für die Vielfalt der Musik „Sounds of School“ (Ende März – besondere Aushänge beachten)

Ltg.: Frau Render und Musikkurs der Jgst. 11

➤ **„Kooperation mit der Kunstakademie Münster“**

Durch die unbefristete Verlängerung des Kooperationsvertrags mit der Kunstakademie wird den Schülern ermöglicht sich mit aktueller Kunst auseinander zu setzen und freischaffende Künstler kennen zu lernen. Dies ermöglicht ihnen zusätzliche, umfassende Einblicke in das Künstlerleben.

Kontakt: Frau Daume, Frau Verleger, Frau und Herr Hölscher

➤ **„Kunst in der Schule“**

Ausstellung vor der Mediothek im Gebäude

(Jgst.5-13)

(Frau Daume, Frau Verleger)

➤ **„Benefizkonzert“**

Am 25.10. gab das Piano-Duo Daniel Paterok (ehem. Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums) und der Boogie-Pianist Christian Bleiming ein Benefizkonzert zu Gunsten unserer Courage-Schülerstiftung.

„Alles, was Dir als Kind selbstverständlich war, musste einmal fraglich werden, das ist in jedem Leben so, dann ist eine Entscheidung zu treffen, welche Wege und Richtungen eingeschlagen werden.“

(Willi Graf; gesammelte Briefe)

*du musst das **leben** nicht verstehen
dann wird es werden wie ein **fest**.
und lass dir **jeden tag** geschehen
so wie ein **kind** im weitergehen
von jedem wehen
sich viele **blüten** schenken lässt.*
(rainer maria rilke)



Abiturspruch: 2008
**Wer Außerordentliches sehen will,
muss auf das blicken,
was andere nicht beachten
(Chinesische Weisheit)**



Die pädagogisch gestaltete Verantwortung ist heute sehr differenziert und sehr vielfältig. Auf verschiedenen Ebenen gestalten wir sie – engagiert, inhaltlich begründet (nicht um Schlagzeilen zu machen), in der individuellen und solidarischen Profilerspektive.

Besonders sind auch für 08/09 wieder zu nennen:

- **„Woche der gemeinschaftlichen Orientierung“**
in der CAJ-Werkstatt/Saerbeck für jede Klasse der Jgst. 7
(Herr Rommen und Klassenleitung)
- **„Stufenfahrt – Jgst. 6“**
Borkum
- **„Stufenfahrt – Jgst. 13“**
Italien
- **„Exkursionen in allen Jgst.“**
Im Zusammenhang mit dem Unterricht sind für uns Exkursionen selbstverständlich. (DASA-Dortmund/Museen/Zoo/Betriebe etc.)
- **„Multikulturelle Qualifikation“**
SchülerInnen der Sek. II wird seit Jahren die Möglichkeit eröffnet im Bereich der Multikulturalität/ der Ethnologie eine Zusatzqualifikation zu erwerben.
(Kontakt: Frau Badde)
- **„Schüler-Patenschaften“**
Sek. II für die Sek. I
(Frau Pauge, Klassenleitung, Schulleitung)
- **„Begegnung durch Bewegung“**
Ein Projekt (Ltg.: Peter Paul) für die Jgst. 7 im Rahmen des Landesprogramms „Schule und Kultur“.

*„Alles wirkliche Leben ist Bewegung“
(Martin Buber)*

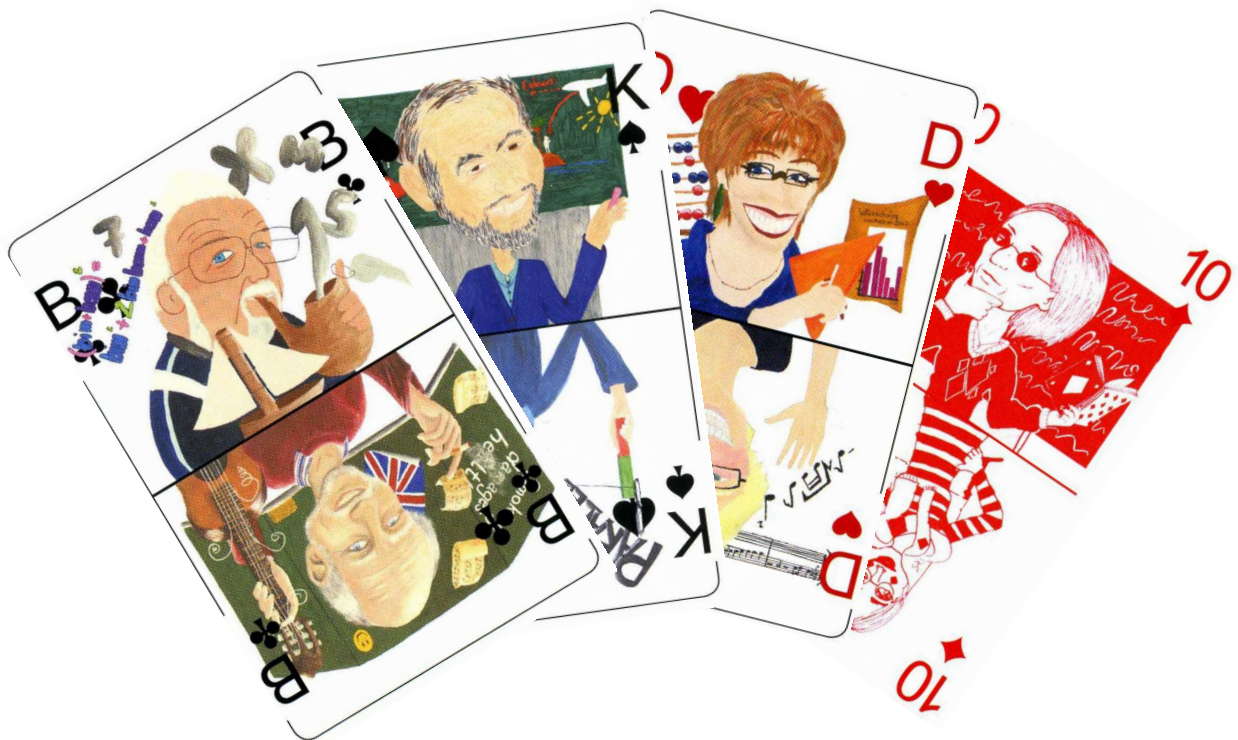
Beratungs-Konzept

- Inhaltliche Intentionen:
 - Ermutigung zur Selbsttätigkeit geben;
 - Hilfen zur Förderung und Stärkung des Lern- und Gestaltungswillens anbieten;
 - Zusammenhänge von Handlung und Konsequenz, Training und Erfolg, Zielsetzung und möglichem Verzicht aufzeigen;
 - Freude an eigenen Fähigkeiten entwickeln;
 - Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen;
 - Profil und Leistung stärken, dabei andere, sich verändernde Sichtweisen zu verstehen suchen

- Organisatorische Strukturen:
 - Grundsätzlich „Lernen lernen“ durchgeführt in einzelnen Jahrgangsstufen
 - Profildördergruppen für besondere Begabungen
 - Konzentrations- und spezielle Beratungsangebote
 - „Schule in den Ferien“

Kontakt: Klassenleitung/Jahrgangsstufenleitung/Schulleitung

Wir empfehlen den Erwerb (4€) des einzigartigen Katenspieles (Unikat) mit Bildern des Kollegiums.



Von den Schülern der Jgst. 5-13 (Ltg.: Frau Daume, Frau Przybilla und Frau Verleger)

Besonderes:

➤ „Lions-Quest“

(„Erwachsen – Werden“)

Dieses inhaltlich fundierte Konzept ist ab Jgst. 5 beginnend Bestandteil unserer päd. Verantwortung, Gestaltung.

Es wurde ermöglicht durch die freiwillige Fortbildung mehrerer Kollegen/innen.

Kontakt: Frau Pauge, Klassenleitung/Schulleitung

➤ „Schule Plus“

- nach der Schulzeit

- Mittagstisch

- Org.: Frau Latic / Herr Feldhaus

- Silentium

- Päd. Gruppengestaltung

Ltg.: Frau Jansen, Frau Peter

Kontakt: Klassenleitung/Koordinatoren/Schulleitung

➤ „Lernwerkstatt“

In den Fächern D/E/M/Lat./Frz. wird – bei Bedarf – eine Förderung ermöglicht.

Da die einzelnen Gruppen z. T. nach individueller Situation organisiert werden, bitten wir mit der Klassenleitung, mit der Schulleitung – bei Bedarf, Fragen etc. – Kontakt aufzunehmen.

päd. Verantwortung: Frau Peter / Organisation: Herr Feldhaus

„Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Der Schulunterricht muss kostenlos und für alle zugänglich sein. Jeder darf sich seine spätere Ausbildung selbst auswählen. Alle Menschen sollen Ihre Fähigkeiten während der Ausbildung entwickeln dürfen. Und jeder sollte Verständnis, Toleranz und Freundschaft lernen.“

(Artikel 26 – Recht auf Bildung – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)

„Alle Menschen dürfen denken und sagen, as sie wollen. Jeder hat das Recht sich zu Informieren und seine eigenen Gedanken weiterzugeben, auch an Menschen in anderen Ländern.“

(Artikel 19 – Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)



Seit Jahren ist die aktive Gestaltung im Sportbereich an unserer Schule selbstverständlich – und Sport im vierten Abiturfach mit dreijähriger, externer, fachlicher Begleitung.

Vielfältige Erfolge konnten erreicht werden:

„Stadtmeister“:

Handball: Mädchen WK I, WK II und Jungen WK I

Volleyball: Mädchen WK II und WK III

„Vizemeister“:

Fußball: Jungen WK I und WK II

Volleyball (Leistungsklasse): Mädchen WK II

„3. Plätze und Platzierungen“:

Basketball: Jungen WK I

Fußball: Mädchen WK I, II und III, Jungen WK III

(Herr Ludwig und Herr Saager)

Zusätzlich ein kurzer Einblick in die jetzt durchgeführten Sport-AG's.

„Sport-AGs“:

- Tischtennis (ab Jgst. 5-6) Montag: 15.00 bis 16.30 Uhr
- Tanzen (Standard) (Jgst. 9) Mittwoch: 17.15 bis 18.00 Uhr
- Badminton (Jgst. 7-13) Freitag: 15.00 bis 16.30 Uhr
- Basketball (Jgst. 5-6) Freitag: 15.00 bis 16.00 Uhr
- Volleyball (Jgst. 5-9) Donnerstag: 14.15 bis 15.45 Uhr
- Fußball (Jgst. 11-13) Donnerstag: 17.15 bis 18.00 Uhr

(Frau Feldermann, Herr Broekmann, Herr Saager, Frau Wesselmann, Übungsleiter)

Es handelt sich um eine offenen Interessenprozess, sodass – bei Bedarf – AG's eingerichtet werden können.

Erfolgreich wurde – wie seit Jahren – die Golf-AG abgeschlossen

Ltg.: Herr Grunert

Wir danken sehr herzlich dem Golf-Club „Wilkinghege e.V.“

Zusätzlich:

- Sporttag der Jgst. 5 am Sportinstitut der WWU Münster
- Nikolausturnier des Sportinstitutes der WWU Münster:
(Teilnahme: Sportkurse der Jgst. 12)



Mit dem Leitthema unseres Schulprogramms ist die besondere Profil-Begabungsförderung – wie selbstverständlich – verbunden. So setzen wir auch in diesem Schuljahr folgende Akzente:

➤ **„Schulpreis des Bundespräsidenten“**

Im Rahmen des Geschichtswettbewerbs der Körberstiftung wurde für exzellente Einzel- und Gesamtleistung unseren am Wettbewerb teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der Schulpreis 2008 verliehen.

Die Arbeiten für die Teilnahme am Wettbewerb 2009 werden sehr aktiv gestaltet.
Kontakt/Begleitung: Frau Pauge und Frau Render

„Willi – Graf – Preis“

Als einzige Schule in Deutschland haben wir die Ehre SchülerInnen der letzten Abiturientia den „Willi-Graf-Preis“ zu verleihen.

„Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, Euch diesen Preis zu verleihen.“

Frau Dr. h. c. Anneliese Knoop-Graf

In diesem Jahr wurden folgende Schüler mit dem „Willi-Graf-Preis“ ausgezeichnet:

Lara Münch, Matthias Keil, Marcel Wunderlich

Außerdem erhielten 2008 folgende Schüler den „Ehrenpreis Dr. h.c. Anneliese Knoop-Graf“:

Sowaro Touray, David Hölter, Maarten Knöfler

*„Die Gefahr also,
zu Phantastereien zu gelangen
ist groß,
aber manchmal auch so wunderbar schön.“
(Willi Graf; gesammelte Briefe)*

- **10. „Schülerakademie“**
(Jgst. 11: 26.1. – 30.1.09 in Kooperation mit der Akademie Franz-Hitze-Haus – wir danken dafür sehr.
“20 Jahre friedliche Revolution und Deutsche Einheit“
Eingeladen sind auch SchülerInnen unseres Partner Gymnasiums – Wiprecht Gymnasium/Groitzsch bei Leipzig –, des Stein- und Annette-Gymnasiums.
- **„Abitur 2008“**
Im Landesvergleich haben die SchülerInnen durch ihre Fähigkeiten und durch das Engagement der FachlehrerInnen beim Zentralabitur wiederholt mit besonderen Ergebnissen abgeschnitten.
- **„Mathe-Olympiade“**
Durch hervorragende Ergebnisse wurden SchülerInnen ausgezeichnet – in besonderer Weise: Marlon Riemer, Charlotte Uphoff, Felix Betke, Lasse Kinzler, Katarina Klee, Severina Lück, Paulina Adass, Lasse Ostholt, Johannes Rottmann und Tobias Lück.
Kontakt – Ltg.: Frau Langenbruch
- **„Sprach-Qualifikation“**
Mit überdurchschnittlichen Ergebnissen konnten die Zusatzqualifikationen in den Fächern Französisch und Italienisch abgeschlossen werden.
Die Fortsetzung der Förderung läuft.
Kontakt – Ltg.: Frau Clemens und Frau Elsermann
- **„Urkunden und Pokale“**
Im Sport gab es hervorragende Siegerplätze auf Stadt- und Bezirksebene. Jede einzelne und gemeinschaftliche Leistung hat Freude ausgelöst, verdient Anerkennung – auch für die Betreuer: Herr Drabe, Herr Ludwig, Herr Saager.
- **„Bio-logisch“**
Beim Landeswettbewerb wurden – bei über 5000 TeilnehmerInnen – insgesamt 40 SchülerInnen unserer Schule besonders ausgezeichnet.
Besonders erwähnenswert sind folgende Platzierungen, nicht zuletzt wegen des sehr hohen Teilnehmerfeldes: Janis Fifka, Lennart Hübner, Rieke Schröder, Judith Mehlich.
Mit den SchülerInnen freuen sich die betreuenden Fachlehrer Thomas Alfert und Markus Rommen.
- **„Räuber“ – Orchester**
Auf Initiative von Christina Stenger (8b) möchten wir ein „Räuber“ – Orchester gründen. Was verbirgt sich dahinter?:
Die SchülerInnen, die ein Instrument spielen oder ein Instrument gespielt haben und gemeinsam weiter machen möchten oder wieder anfangen wollen, laden wir ein dies zu tun.
(Klassenleitung/Musiklehrer)

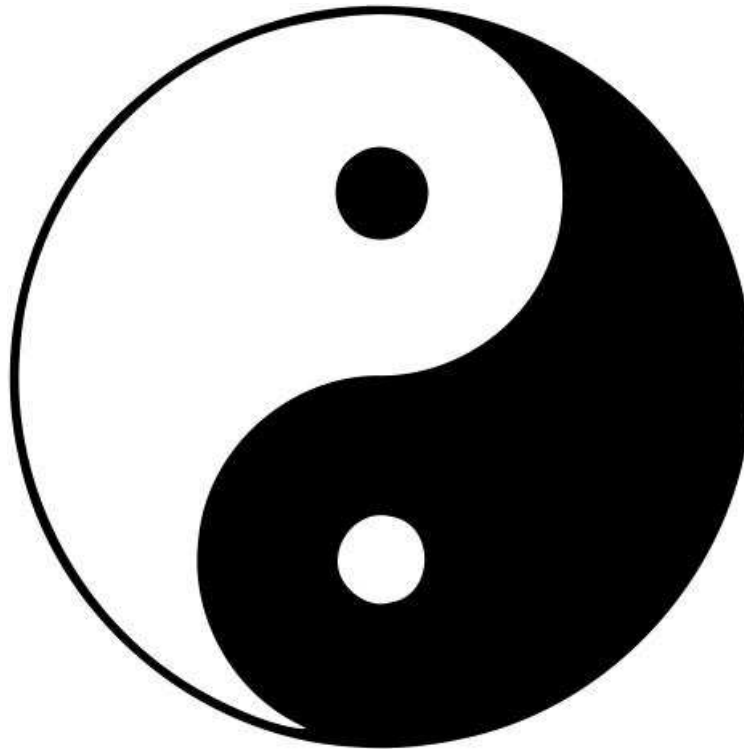
Unser Gymnasium eine Schule in den Stadtteilen Münsters-Norden

Wir heißen

auch in diesem
Schuljahr als
GastschülerInnen
aus
Japan
China
Neuseeland
Frankreich

herzlich

Willkommen



Wir grüßen

Unsere
ehemaligen
SchülerInnen
(Abiturientia
2008) in Ghana
(Sozialer
Dienst) in
Frankreich
(„Aktion
Sühnezeichen“)
in Russland
(„Aktion
Sühnezeichen“)

Wir sind verbunden mit den SchülerInnen, die zurzeit
eine Schule im Ausland (USA, Kanada, Neuseeland,
England, Irland, Russland) besuchen.

Die tägliche Begegnung und Gestaltung mit anderen
Kulturen ist für uns selbstverständlich.
Wir sehen darin eine zukunftsweisende Chance

*„Wenn ich nicht für mich einstehe,
wer wird dann für mich einstehen?
Aber wenn ich nur für mich einstehe –
bin ich dann noch ich?“*

(Babylonischer Talmud – Traktat Aboth 6a)



Terminübersicht

(Beginn 2. Schulhalbjahr 2008/2009)

	Datum	Tag	Text	
Januar	12.01.-23.01.09	Mo. – Fr.	Praktikumszeit der Jgst. 11	
	13.01.09	Di.	Informationsabend für Eltern von Grundschulern (19.30 Uhr)	
	16.01.09	Fr.	Präsentation unseres Gymnasiums für Schüler/-innen der Klassen 4 mit ihren Eltern (ab 14.30 Uhr)	
	19./20.01.09	Mo./Di.	Zeugniskonferenzen ⇒ Di., 20.01.09, ganztägige Zeugniskonferenz: für Schüler/innen unterrichtsfrei	
	19.01.-22.01.09.	Mo. – Do.	Studienexkursion (Jgst. 12) nach Berlin	
	23.01.09	Fr.	in der 3. Stunde: Zeugnisausgabe 1. Schulhalbjahr	
	26.01.-30.01.09	Mo. – Fr.	10. Schülerakademie unseres Gymnasiums: „20 Jahre friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ (Die Akademie findet in Erfurt statt.)	
	26.01.09	Mo.	1. beweglicher Ferientag	
Februar	27.01.09	Di.	Studientag des Kollegiums (für Schülerinnen und Schüler unterrichtsfrei)	
	09.02.-20.02.09	Mo. – Fr.	Anmeldungen für die Jgst. 5 und 11	
	23.02.09	Mo.	Rosenmontag – 2. beweglicher Ferientag	
	24.02.09	Di.	Fastnachtdienstag – 3. beweglicher Ferientag	
	25.02.09	Mi.	Aschermittwoch: 1. Std. Einladung zum Schulgottesdienst	
März	09.03.-20.03.09	Mo. – Fr.	Zu Gast bei uns: Lehrerinnen der Schule 55 aus Rjasan	
April	03.04.09	Fr.	Letzter Unterrichtstag der O I (Jgst. 13)	
	06.04.- 17.04.09	Mo. – Fr.	Osterferien (ersten beiden Ferientage: „Schule in den Ferien“)	
	20.04.09	Mo.	Beginn der schriftl. Abiturprüfungen (besonderer Plan)	
Mai	01.05.09	Do.	Maifeiertag	
	18.05.09	Mo.	Prüfung im 4. Abiturfach (auch Sport) – Studientag für Schülerinnen und Schüler	
	21.05.09	Do.	Christi Himmelfahrt	
	22.05.09	Fr.	4. beweglicher Ferientag	
Juni	01.06.09	Mo.	Pfingstmontag	
	02.06.09	Di.	Pfingstdienstag / Ferien NRW	
	11.06.09	Do.	Fronleichnam	
	12.06.09	Fr.	Kein (!) bewegl. Ferientag	
	15.06.-19.06.09	Mo. – Fr.	Pädagogische Woche in Saerbeck (1x Kl. 7)	
	15.06.-19.06.09	Mo. – Fr.	Stufenfahrt OIII a und b	
	18.06.09	Do.	Verabschiedung der Abiturientia 2009 (nachmittags)	
	19.06.09	Fr.	Abiturball der Abiturientia 2009 (abends)	
	22.06.-26.06.09	Mo. – Fr.	Pädagogische Woche in Saerbeck (2 x Kl. 7)	
	22.06.-26.06.09	Mo. – Fr.	Stufenfahrt OIII c	
	23.06.-25.06.09	Di. – Do.	Studienexkursion (Jgst. 11): Weimar-Buchenwald	
	Juli	02.07.09 – 14.08.09		Sommerferien NRW ➔ ab Do., 02.07.09: „Schule in den Ferien“ (bes. Information) ➔ Do./Fr., 13./14.08.09: schriftl. / mdl. Nachprüfungen (bes. Information)
		17.08.2009		Beginn des neuen Schuljahres 2009/2010

Lernstandserhebung (Jgst. 8): D: 03.03.09 / E: 05.03.09 / M: 11.03.09

Zentrale Prüfung (Jgst. 10): D: 12.05.09 / E: 14.05.09 / M: 19.05.09

Eine Einladung zur besonderen Elternsprechzeit im 2. Schulhalbjahr 2008/09 erfolgt gesondert.

Informationen über das Gymnasium

Schulleitung

Herr H. Beumer (Schulleiter)

Frau U. Schulte (Stellvertretende Schulleiterin)

Herr Dr. E. Kähler (Organisationsbüro)

Koordination:

Frau G. Pauge (Erprobungsstufe)

Herr P. Lommel (Mittelstufe / Sek. I)

Herr J. Westermann (Oberstufe / Sek. II)

Sprecher des Lehrrates:

Herr J. Ullwer

Ausbildung der Referendare:

Frau B. Langenbruch

Frau G. Krekeler

SchülerInnen-Vertretung

Tobias Lück (UI / Jgst. 12)

Vertretung:

Ranjana Häuser (UII / Jgst.10)

Weitere Mitglieder des Teams:

Burak Cetinkaya (UI / Jgst. 12)

Sören Marheinecke (UI / Jgst. 12)

Malte Marheinecke (OII / Jgst. 11)

Andreas Glasmacher (UII / Jgst. 10)

SV-Verbindungslehrer

Frau Daume

Herr Pötzel

Herr Langen

Schulpflegschaft

Vorsitzende:

Frau Birte Herholz, ☎ 214664

Vertretung:

Frau Sibylle Lück, ☎ 218172

Herr Klaus Fürst, ☎ 261489

Der Stammtisch der Schulpflegschaft, zu dem herzlich eingeladen wird, findet immer am zweiten Dienstag eines jedes Monats (außer Ferien) in der Gaststätte „im Krug“ ab 20.00 Uhr statt.

Mitglieder der Schulkonferenz:

Schüler:

Eva Hempel (Jgst. 12)

Malte Brokkötter (Jgst. 12)

Anna Asmacher (Jgst. 12)

Melanie Becker (Jgst. 11)

Peter Laurenz (Jgst. 13)

Eltern:

Frau Birte Herholz

Frau Dr. Dagmar Schwarte

Herr Klaus Fürst

Frau Sibylle Lück

Herr Ulli Hofmann

Lehrer:

Frau Langenbruch
Frau Pauge
Herr Olberding
Frau Badde
Herr Ellenbracht

Herr Dr. Heeke
Herr Westermann
Frau Alferink-Bröskamp
Frau Lommel
Herr Ullwer

Förderverein:

Vorsitzender:

Herr Thomas Zorn, ☎ 212721

Vertretung:

Herr Franz-Josef Lingemann, ☎ 216401

Schatzmeisterin:

Frau Cathrin Porth, ☎ 261301

Der Förderverein hat in vielfältiger Form das Schulleben unterstützt. Wir danken dem Förderverein, dem Vorsitzenden und dem Vorstand sehr für die umfangreiche Arbeit und unkomplizierte Hilfe. Helfen sie mit durch Ihre Mitgliedschaft – durch eine Spende:

Konto-Nummer: 900 51 52

Bei der Sparkasse Münsterland Ost (BLZ:400 501 50)

Verein der Ehemaligen

Vorstand:

Herr Norbert Heidbrink
Herr Ingo Hennemann

Geschwister-Scholl-Gymnasium
Von-Humboldt-Straße 14 48159 Münster

E-mail: scholl-gy@stadt-muenster.de

Internet: www.scholl-muenster.de

☎ 0251 21 10 28 / 21 10 29

☎ 0251 21 38 99

X X X